

P R O T O K O L L

der 51. Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, den 07. August 2008 um 20.00 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindehauses in Maurach

Anwesend:	BM Josef Hausberger BM-StellV Josef Rieser Hans Kostenzer Gerhard Stubenvoll Heinrich Moser Johannes Entner Wolfgang Oberlechner Anton Stock	Johann Walser Herbert Pöll Ersm. Josef Ortner Klaus Astl Ersm. Sonja Greiderer Hubert Wöll Norbert Wex
-----------	---	--

Entschuldigt: alle nichtanwesenden Gemeinderäte und Ersatz-Gemeinderäte

- TAGESORDNUNG:
1. Umstellung des Hausnummernsystems, Grundsatzbeschluss
 2. Angebot des KfV für Gutachten betr. 40 km/h- Beschränkungen in Maurach
 3. Bericht betr. LKW-Nachtfahrverbot und Radarboxen auf B 181
 4. Anträge, Anfragen und Allfälliges
- unter Ausschluss der Öffentlichkeit:
5. Personalangelegenheiten

Bürgermeister Josef Hausberger begrüßt den anwesenden Gemeinderat sowie 1 ZuhörerIn und eröffnet nach Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit die öffentliche Sitzung um 20.00 Uhr:

Der Bürgermeister berichtet über die Erledigungen der TO-Punkte der letzten GR-Sitzung.

1. GR Klaus Astl fasst die bisherigen Erhebungen der Ausschussmitglieder zusammen. Der Ausschuss ist einstimmig dafür, mit der Umstellung Straßennamen einzuführen, da mit Ortsteilbezeichnungen die Unübersichtlichkeit bleiben würde. Eventuell könnten alte Flurnamen in die Straßennamen einfließen, wie z.B. „Egg“. Es sollten nur durchgängige Verkehrsverbindungen als Straßen bezeichnet werden, andere als Wege bzw. Gassen. Bei kurzen Sackgassen sollten keine eigenen Straßennamen vergeben werden.

Der Bürgermeister sieht für Maurach auch die Notwendigkeit der Umstellung, da viele Gäste nicht bzw. schwer zu den Herbergen finden. In Pertisau ist man eher skeptisch und ist die Umstellung dort nicht so dringend. Für GR Klaus Astl ist es kein Problem, wenn vorerst nur in Maurach umgestellt wird.

Der Bürgermeister gibt zu bedenken, dass man mit den alten Flurnamen kein Ausreichen finden wird, da allein in Maurach ca. 40 Straßen zu benennen sind. Er schlägt vor, dass die Straßennamen einen Bezug zur Gemeinde, z.B. Ableitungen von heimischen Bergen oder Pflanzen, haben sollen.

GR Hans Walser denkt da auch an alte Hausnamen.

Der Gemeinderat ist einhellig dafür, die Bevölkerung einzubinden und ihr Gelegenheit zur Abgabe von Vorschlägen bzw. Themen zur Namensfindung zu geben.

Für die Umstellung wird eine Vorlaufzeit von ca. 2 Jahre vorgesehen, damit sich insbesondere die Betriebe vorzeitig darauf einstellen können.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, in Maurach das Hausnummernsystem auf Straßennamen umzustellen.

2. Seitens des Kuratoriums für Verkehrssicherheit wurde ein Angebot über die Ausarbeitung eines verkehrstechnischen Gutachtens für die Bereiche Hanswirt bis Kreisverkehr und von Maurach Nr. 90 b bis zum Anschluss an die B 181 vorgelegt. Es soll damit die Möglichkeit der Erlassung einer 40-km/h- Beschränkung geprüft werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das vorliegende Angebot in der Höhe von € 1.380,00 inkl. Ust. anzunehmen.

3. Wie in der Gemeinderatssitzung vom 08. Mai 2008 besprochen, wurde seitens der Gemeinde Eben bei der Abteilung Verkehrsrecht des Landes Tirol die Wiedererlassung des LKW-Nachtfahrverbotes auf der B 181 und die verstärkte Überwachung des Motorradverkehrs angeregt.

Die Abteilung Verkehrsrecht verweist nun im E-Mail vom 21.07.2008 auf einen Bericht der Landespolizeiverkehrsabteilung, demgemäß die Belastung auf der B 181 hinsichtlich Schwerfahrzeuge im Vergleich zu anderen Straßenzügen als gering bezeichnet wird. In diesem Bericht spricht man sich weiters gegen fixe Radarstandorte aus und wird die „mobile, flexible Kontrolle des Verkehrs“ als zielführender angesehen.

Nach Einschätzung der Abteilung Verkehrsrecht kann der erforderliche Nachweis, dass ein Nachtfahrverbot für Schwerfahrzeuge zur Fernhaltung von Belästigungen zwingend notwendig ist, nicht erbracht werden.

Der Bürgermeister berichtet noch über frühere Anregungen seitens der Gemeinde betr. Verkehrsmaßnahmen. So wurde die 60-80 km/h-Beschränkung bisher nicht abgelehnt, es soll jedoch die gesamte B 181 auf eine diesbezügliche Umstellung begutachtet werden. Dies ging sich bisher seitens der BH Schwaz angeblich zeitlich noch nicht aus. Das Überholverbot von der Hauptschule bis zum Hotel Vierjahreszeiten wurde vom Baubezirksamt abgelehnt, obwohl sich die Polizei Jenbach klar dafür aussprach und das Überholverbot sogar Ausweiten würde. Dieser Bereich wird nach wie vor wegen der zahlreichen Zu- und Abfahrten als sehr gefährlich angesehen und soll das Überholverbot weiterhin gefordert werden.

GR Klaus Astl wird sich wegen der „schlafenden Ampel“ noch genauer erkundigen.

4. Der Bürgermeister berichtet über den Sprechtag der Heimanwältin, Frau Monika Hitsch, am 11. Juni 2008 im Haus St. Notburga. Frau Hitsch teilte mit, dass sich die Bewohner sehr wohl fühlen und das Pflegepersonal aufmerksam, hilfsbereit und freundlich ist.

Der Bürgermeister lädt die Gemeinderäte wieder zum gemeinsamen Kirchgang anlässlich des „Hohen Frauentages“ am 15.08.2008, gegen 09.00 Uhr, in der Notburgakirche in Eben ein.

Der Bürgermeister berichtet über die laufenden Projekte.

GR Klaus Astl weist darauf hin, dass das Südufer des Achensees mit Bäumen und Stauden zuwächst und dadurch die wertvolle Kulturlandschaft vernichtet wird. Man sollte diesen schädlichen Bewuchs entfernen und ev. die TIWAG mit einbinden. GR Hans Walser schätzt einen Bereich von ca. 3000 m², der bereits zugewachsen ist, der mit wenig Aufwand zu einer erlebbaren Natur gemacht werden könnte. Bei Abdichtung zum Damm hin, wäre sogar die Schaffung eines kleinen Sees möglich. Der Bürgermeister wird die zuständigen Landesvertreter vor Ort bitten und es soll gemeinsam mit dem Bauausschuss eine Besichtigung durchgeführt werden.

GR Klaus Astl spricht die VfGH-Entscheidung betr. die Agrargemeinschaften an und schlägt vor, diesbezüglich im Hoangascht die Bevölkerung über unsere Verhältnisse aufzuklären.

GR Hans Walser weist darauf hin, dass beim „Richtergrab“ im Friedhof Maurach der dortige Bewuchs weit über das Grab hinausreicht und dadurch ein Schaden für die Kirche entsteht.

5. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Frau Regina Unger als Kindergartenhelferin im Ausmaß von 20 Wochenstunden für den Einsatz in den Kindergärten in Maurach und Pertisau anzustellen.

Ende der Sitzung: 21.00 Uhr